



HOCHWERTIGE
SCHIFFSAUSRÜSTUNG
SEIT 1981

PACKLESS SEALING SYSTEM
SHAFT SEAL

PRO SEAL

MONTAGEANLEITUNG

Für Wellen von 1¼" bis 3¾" (32mm bis 95mm)

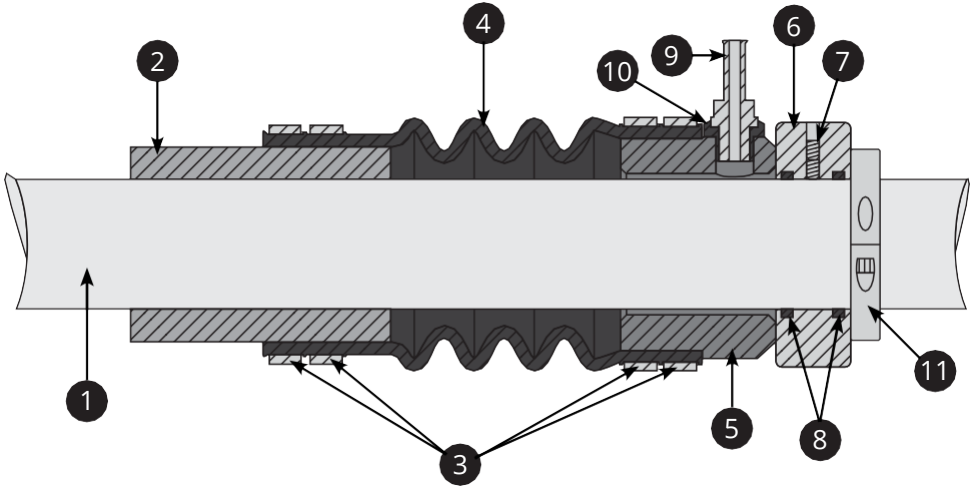


WICHTIG - VOR BEGINN DER INSTALLATION LESEN SIE DIE FOLGENDEN WARNHINWEISE UND ANWEISUNGEN SORGFÄLTIG DURCH. DIE NICHT ORDNUNGSGEMÄßE BEFOLGUNG DER WARNHINWEISE UND ANWEISUNGEN KANN ZU VERLETZUNGEN ODER SOGAR ZUM TOD, ZU KÖRPERLICHEN, UMWELT- ODER SACHSCHÄDEN FÜHREN.

- Die PSS (Packless Sealing System) Wellendichtung („PSS“), die Sie installieren möchten, ist eine Rumpfdurchführung, die bei ordnungsgemäßer Installation und Wartung vor dem Eindringen von Wasser in das Boot, an der Stelle wo die Welle in das Boot eintritt, schützt. Stellen Sie sicher, dass Sie oder Ihr Installateur ein qualifizierter Fachmann sind, der über Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt, um die PSS korrekt zu installieren, und dass Sie vor Beginn der Installation über alle erforderlichen Werkzeuge und Zusatzausrüstungen verfügen.
- Beim Ausbau des Motorgetriebes zur Reparatur oder beim Start des Bootes ohne eingebautes Getriebe muss die Welle mit einer Vorrichtung an Ort und Stelle gehalten werden, die die Welle mit dem PSS-Gummibalg in ihrem normalen „komprimierten Modus“ sichert.
- Installieren Sie die PSS NUR wenn sich das Boot außerhalb des Wassers befindet.
- VERWENDEN Sie zu KEINEM ZEITPUNKT während der Installation Öl, Fett (Erdölprodukte) oder Silikonprodukte. Nutzen Sie Seife und Wasser, um die Dichtungsringe des Rotors zu schmieren, wenn Sie ihn über die Welle schieben.
- Reinigen Sie den Dichtungsbereich Ihres Bootes, damit Sie die Dichtungsfläche nicht mit Schmutz, Öl oder anderen Fremdstoffen verunreinigen. Beschädigen oder zerkratzen Sie nicht die Oberfläche des Karbonflansches oder die Oberfläche des Edelstahlrotors beim Auspacken, bei der Handhabung oder Installation der PSS.
- In den beiden Löchern des Rotors müssen sich insgesamt vier (4) Sicherungsschrauben befinden (2 Sicherungsschrauben in jedem Loch). Wenn Sie den Edelstahlrotor bewegen müssen, entfernen Sie unbedingt die oberen Sicherungsschrauben, um Zugang zu den beiden unteren Sicherungsschrauben zu erhalten.
- Verwenden Sie die mitgelieferten hohlen und spitzen Sicherungsschrauben nicht wieder. Wenn durch mehrfaches Anziehen die hohle und spitze Sicherungsschraube abgeflacht ist, ersetzen Sie die betroffene Schraube durch eine neue.
- Es müssen insgesamt vier (4) Schlauchschellen vorhanden sein, die die Enden des Gummibalges sichern. Diese Schellen müssen ausgetauscht werden, wenn sie Anzeichen von Korrosion aufweisen.
- Schieben Sie die hintere Manschette des Gummibalges nicht zu weit über das Stevenrohr. Die Vorderkante des Stevenrohres könnte die inneren Rippen des Gummibalges beschädigen und dessen Bewegung sowie den Weg zweckwidrig begrenzen.

- Wenn Sie eine Entlüftungsleitung montieren (Boote unter 12 Knoten), achten Sie darauf, dass keine Schlaufe am oberen Ende des Schlauchs entsteht, da diese einen Siphon (Geruchsverschluss) hervorrufen könnte.
- Wenn das Boot für einen längeren Zeitraum (in der Regel 3 Monate oder mehr) stillsteht und nicht benutzt wird, ist es notwendig, den Karbonflansch nach hinten zu bewegen, damit eine kleine Menge Wasser in das Boot eindringen kann.
- Wie bei jedem Schlauch unter der Wasserlinie muss die PSS-Dichtung regelmäßig (d.h. unter den meisten Umständen mindestens alle 6 Monate) überprüft und auf Anzeichen einer Beschädigung (Risse, Spalten, Brüchigkeit oder andere Anzeichen) überprüft werden. Bei Anzeichen eines Verfalls muss der Gummibalg ausgetauscht werden. **Als vorbeugende Wartung sollte der Gummibalg mindestens alle 6 Jahre an der Dichtung Typ A ausgetauscht werden, unabhängig vom derzeitigen äußeren Zustand.**
- Lassen Sie keine Flüssigkeiten auf Erdölbasis oder korrosive Materialien mit der PSS in Berührung kommen. Achten Sie besonders darauf, dass dies nicht geschieht, z.B. bei allgemeinen Wartungsarbeiten oder beim Einwintern des Motors.
- Die Welle sollte nahezu zentriert sein und parallel zum Stevenrohr verlaufen.
- Verwenden Sie keine Dichtungsmasse, um den Gummibalg am Stevenrohr oder den Schlauch am Schlauchstutzen anzubringen.
- Nicht trocken laufen lassen.
- Verwenden Sie die PSS-Dichtung nicht in einem U-Boot.

MONTAGEANLEITUNG



- 1 Propellerwelle
- 2 Stevenrohr
- 3 316L Edelstahl
Schlauchschellen x4
- 4 Silikon Gummibalg x1
- 5 Karbonflansch x1
- 6 Edelstahl-Rotor x1
- 7 Sicherungsschraube aus Edelstahl x5
4 für Rotor, 1 Ersatzteil
- 8 Nitril Dichtungsringe x4
2 im Rotor / 2 Ersatzteile
- 9 Schlauchstutzen aus Edelstahl
- 10 Klemmhülsen (*Nicht dargestellt*)
x4 Schlauchschellenabdeckung
- 11 Haltemanschette x1

IN JEDEM FALL MUSS SICH DAS BOOT AUßERHALB DES WASSERS BEFINDEN, UM DIESE INSTALLATION DURCHZUFÜHREN.

1. Lösen Sie die Wellenkupplung vom Getriebeflansch.
2. Entfernen Sie die Wellenkupplung von der Welle. Die Kupplungsarten können je nach Hersteller variieren. Einige Kupplungen verwenden Stellschrauben, um die Kupplung an ihrem Platz zu halten, während andere einen Spannstift und wieder andere eine Mutter verwenden (verwenden Sie immer die für Ihre spezielle Anwendung geeigneten Werkzeuge und Verfahren).
3. Entfernen Sie die alte Wellenabdichtung. Es gibt drei Arten von Wellenabdichtungen, die auf den meisten Booten zu finden sind: "Classic", "Bolt On" und "Threaded".
4. Reinigen Sie den gesamten freiliegenden Teil der Welle mit sehr feinem Schleifpapier (Körnung # 400 oder # 600), um Ablagerungen und Ecken zu entfernen. Achten Sie besonders auf die Keilnut am vorderen Ende der Welle, wo der Edelstahlrotor durchläuft. Die Welle und Keilnut dürfen KEINE scharfen Kanten aufweisen, die bei der Montage die Dichtungsringe beschädigen könnten.
5. Schieben Sie das offene Ende des Gummibalges und seiner Schlauchschellen über die Welle und auf das nackte Stevenrohr und vergewissern Sie sich, dass der Gummibalge richtig über dem Stevenrohr sitzt. Nach der Montage sollte der Gummibalge das Stevenrohr um den gleichen Betrag wie die Manschette des Gummibalges überlappen, damit die Schlauchschellen den Gummibalge richtig zum Stevenrohr anziehen. **WARNUNG: Schieben Sie die Manschette des Gummibalges nicht zu weit nach unten und über das Stevenrohr.** Wenn der Gummibalge zu weit auf das Stevenrohr geschoben wird, kann die Vorderkante des Stevenrohres die inneren Rippen des Gummibalges beschädigen und dessen Hub zweckwidrig begrenzen. Ziehen Sie die Schlauchschellen an, um den Gummibalge am Stevenrohr zu befestigen, und setzen Sie den schwarzen Klemmschutz am Ende der Schlauchschellen ein.
6. Vergewissern Sie sich, dass der Karbonflansch am vorderen Ende des Wellrohrs befestigt ist und dass die beiden Schlauchschellen ihn ordnungsgemäß sichern. Prüfen Sie auch, dass das Karbonflansch auf seiner polierten Oberfläche frei von Defekten oder Unregelmäßigkeiten ist.
7. Entnehmen Sie den Edelstahlrotor aus dem Schutzbeutel. Vergewissern Sie sich, dass die zwei (2) Dichtungsringe, die in die Dichtungsring-Nuten innerhalb der Bohrung des Rotors eingesetzt sind, vorhanden sind. Kontrollieren Sie, dass die Gegenfläche des Rotors frei von Defekten oder Beschädigungen ist. Nehmen Sie zwei (2) Sicherungsschrauben aus dem Plastikbeutel, geben Sie einen Tropfen Schraubensicherung (blaue Tube) auf das Gewinde jeder Sicherungsschraube und schrauben Sie diese ein.

WARNUNG: BEI SCHRITT 14 WERDEN ZWEI WEITERE SICHERUNGSSCHRAUBEN MONTIERT. Schrauben Sie eine Schraube in jedes Loch und stoppen Sie kurz vor der Schraube, die in die Innenbohrung des Rotors ragt.

8. Schmieren Sie die Welle und die Dichtungsringe des Rotors und schieben Sie den Edelstahlrotor entlang der Welle nach hinten. Verwenden Sie eine erdölfreie Flüssigkeit (z.B. Spülmittel / eine Wasserlösung funktioniert ebenfalls gut) als Schmiermittel.
VORSICHT: VERWENDEN SIE KEIN ÖL, FETT ODER SILIKON ALS SCHMIERMITTEL.
9. Befestigen Sie die Wellenkupplung wieder an der Welle und verifizieren Sie, dass alle vom Kupplungshersteller bereitgestellten und empfohlenen Sicherheitseinrichtungen vorhanden sind.
10. Die Wellenkupplung wieder mit dem Getriebe verbinden, wobei darauf zu achten ist, dass sie gemäß den Herstellerangaben und Toleranzen eingebaut wird. Vergewissern Sie sich, dass alle vom Kupplungshersteller bereitgestellten und empfohlenen Sicherheitseinrichtungen vorhanden sind.
11. Nachdem die Welle an ihrem Platz ist, überprüfen Sie, ob der Karbonflansch auf der Welle zentriert ist (beachten Sie, dass der Karbonflansch mit einem größeren Durchmesser als die Welle gebohrt ist, das ist normal), schauen Sie nun, ob die Manschette des Gummibalges richtig auf dem Stevenrohr platziert ist, und ob die Welle nahezu mittig im Stevenrohr liegt. Stellen Sie die PSS so ein, dass sie mit der Welle übereinstimmt. Ziehen Sie alle Schlauchschellen um das Stevenrohr und dem Karbonflansch fest.
12. Schieben Sie den Edelstahlrotor die Welle hinunter, bis er gerade so den Karbonflansch berührt. Markieren Sie diese Position auf der Welle als "neutrale" Position mit einem Marker oder einem Stück Klebeband auf der Welle direkt vor dem Rotor.
13. Wenn Sie den Edelstahlrotor nach hinten schieben, drücken Sie den Gummibalge um den in der untenstehenden Kompressionstabelle angegebenen Betrag und verwenden die Markierung "neutral" als Bezugspunkt. Während Sie das den Gummibalge in der „komprimierten“ Position halten, ziehen Sie die beiden (2) Sicherheitsschrauben mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel gegen die Welle an (Verwenden Sie ca. 6 Fuß Drehmoment für Wellen $\frac{3}{4}$ " bis $1\frac{3}{8}$ " und 8 Fuß Drehmoment für Wellen $1\frac{1}{2}$ " bis $3\frac{3}{4}$ "). Wenn Sie den langen Arm des Inbusschlüssels in das Loch einsetzen müssen, kann beispielsweise eine Verlängerung am kurzen Arm angebracht werden, um das erforderliche Drehmoment bereitzustellen.

GUMMIBALG KOMPRESSIONSTABELLE

Wellendurchmesser	Kompressionsbetrag
1¼" bis 2½" (32mm bis 65mm)	¾" (20mm)
2¾" bis 3¾" (70mm bis 95mm)	1" (25mm)

14. Montieren Sie die 2-teilige Klemme um die Welle und schieben Sie diese gegen den Rotor. Ziehen Sie dann die Klemmschrauben an.
15. Entnehmen Sie aus dem Plastikbeutel zwei (2) zusätzliche Sicherungsschrauben, geben Sie einen Tropfen Schraubensicherung (blaue Tube) auf das Gewinde jeder Sicherungsschraube und schrauben Sie eine in jedes Loch. Diese dient als Verriegelung für die erste Sicherungsschraube. Verwenden Sie keine hohlen und spitzen Stellschrauben wieder.
16. **Das System installieren:** Hinweis: Segelboote oder Verdränger-Motorboote mit einer Antriebsgeschwindigkeit unter 12 Knoten können entweder das Verfahren A oder B verwenden. Verdrängungsboote mit einem Lager im Stevenrohr müssen jedoch die Dichtung mit Wasser versorgen.

- 16.1. **Boote mit niedriger Geschwindigkeit:** (Unter 12 Knoten Bootsgeschwindigkeit unter Strom und ohne Lager im Stevenrohr). Verwenden Sie einen $\frac{3}{8}$ " (8 oder 9 mm) ID "Unterwasserschlauch" (nicht im Lieferumfang der PSS enthalten), verbinden Sie den Schlauch mit der am Karbonflansch installierten Schlauchstutzen und sichern Sie den Schlauch mit zwei (2) Schlauchschellen. Führen Sie den Schlauch zu einem Punkt im Boot, der mindestens zwei (2) Fuß über der Wasserlinie liegt, und stellen Sie sicher, dass der Schlauch keine Last auf den Karbonflansch der Dichtung ausübt. Halten Sie den Schlauch so nah wie möglich an der Mittellinie des Rumpfes, so dass die Oberseite des Entlüftungsschlauches nie unter der Wasserlinie liegt, auch wenn das sich Boot kränkt. Sichern Sie den Schlauch mit den erforderlichen Anschlüssen, damit er sich nicht löst und herunterfällt. Dieser Schlauch ist nun ein Entlüftungsschlauch, der dazu beiträgt, dass keine Luft in der Dichtung eingeschlossen ist.

WARNUNGEN: Achten Sie darauf, dass keine Schlaufe am oberen Ende des Entlüftungsschlauches ist, da dies unter extremen Bedingungen zu einer Siphonwirkung (Geruchsverschluss) führen kann. Vergewissern Sie sich, dass der Entlüftungsschlauch ordnungsgemäß gegen das Unterschreiten der Wasserlinie gesichert ist. Wenn der Entlüftungsschlauch unter die Wasserlinie fällt, kommt Wasser ins Boot. Das Ende des Entlüftungsschlauches darf nicht verschlossen oder blockiert werden, da dies ein Entlüften der Leitung verhindern würde.

- 16.2 **Hochgeschwindigkeitsboote:** (Über 12 Knoten Bootsgeschwindigkeit unter Strom). Hinweis: Boote mit zwei Motoren, die mit einem einzelnen Motor mehr als 12 Knoten erreichen können, müssen eine Ausgleichsleitungen zwischen den Dichtungen haben, um sicherzustellen, dass beide Dichtungen den Wasserfluss aufrechterhalten, während nur ein Motor läuft.

Für Hochgeschwindigkeitsschiffe ist es erforderlich, dass eine Wasserversorgung zur Kühlung und Schmierung der Dichtflächen in die PSS geführt wird (d.h. bei einer Geschwindigkeit von über ca. 12 Knoten wird im Stevenrohr ein Vakuum erzeugt und Wasser aus der PSS abgezogen, was zu einem Kühlwasserverlust führt, der beim Karbonflansch zu Überhitzung führen kann). Es gibt mehrere Wasserquellen für die Versorgung. Im Folgenden finden Sie einige nicht ausführliche Beispiele. Dies sind nur Beispiele und sie können auf Ihr bestimmtes Boot zutreffen, müssen es allerdings nicht zwangsweise.

Hinweis:

- Der maximale Wasserdruck sollte 10 PSI nicht überschreiten.
- T-Stück in Rohwasserkühlleitung des Motors verwenden. (Hinweis: T-Kits sind separat von Pyl Inc. für Innenschlauch ¾", 1", 1", 1¼", 1½" erhältlich).
- Eine Schlauchtülle in die Ablassschraube des Wärmetauschers schrauben, falls vorhanden.
- Eine Schlauchtülle, die in die Ablassschraube des Abgaskrümmers passt, schrauben, wenn der Krümmer seewassergekühlt ist.
- Fügen Sie einen kleinen Wasserlöffel unter Wasser für kielgekühlte Boote hinzu oder schalten Sie eine andere Wasseraufnahme aus. (Hinweis: Zur Regulierung des Wasserdurchflusses muss ein Ventil installiert werden, da ein zu hoher Wasserdurchfluss die PSS-Dichtung überlasten kann). Verwenden Sie einen geeigneten "unterwassertauglichen" Schlauch und sichern Sie ihn mit zwei (2) Schlauchschellen an jedem Ende.

HINWEIS: Alle Installationsarbeiten müssen den Standards und Praktiken der ordnungsgemäßen Bootsinstallation entsprechen. Befindet sich beispielsweise der Entnahme am Motor unterhalb der Wasserlinie, muss neben anderen Normen und Praktiken auch eine Anti-Siphonarmatur eingebaut werden.

17. **Test:** Wenn Sie das Boot starten, überprüfen Sie die PSS und vergewissern Sie sich, dass die PSS richtig platziert ist. Es darf kein Wasser aus dem PSS-Dichtungsbereich in das Boot eindringen. Lassen Sie den Motor wie bei einem normalen Betrieb im eingekuppelten Zustand laufen. Es ist normal, dass Sie zu diesem Zeitpunkt einen sehr feinen Sprühnebel oder Nebel mit Karbonstaub von der Dichtung bemerken, da die PSS eine Einlaufphase erfordert (siehe unten). Die PSS sollte bei Stillstand nicht undicht sein und nie mehr als nur ein feines Spray oder Nebel sprühen.

FEHLERBEHEBUNG

A. Hochfrequentes Quietschen:

Wenn Sie während des Betriebs ein hochfrequentes Quietschen von der PSS-Wellendichtung hören, bekommt die Dichtung möglicherweise kein Wasser. Überprüfen und korrigieren Sie die Wasserzufuhr zur Dichtung.

VORSICHT: Wenn die Dichtung trocken gelaufen ist, ist Vorsicht geboten! Die Flächen (Edelstahlrotor und Kohlenstoff) können sehr heiß sein.

B. Sprühen oder beschlagen während des Betriebs nach der Einlaufphase:

Die in der "Gummibalg Kompressionstabelle" angegebenen Abmessungen sind Durchschnittswerte und dienen als Richtwert. Die erforderliche genaue Kompression kann aufgrund unterschiedlicher Motorlagertypen und dem der Dichtung zugeführten Wasserdrucks variieren. Wenn Sie nach der Einlaufphase Sprüh- oder Nebelbildung feststellen, stellen Sie sicher, dass der Gummibalg richtig zusammengedrückt wird. Wenn ja, fügen Sie der Dichtung eine zusätzliche $\frac{1}{4}$ " Kompression hinzu, und schon bald sollte der Nebel verschwinden. Führen Sie die Einstellung so lange durch, bis der Sprühstrahl oder Nebel aufhört.

C. Tropfen im Ruhezustand:

Wenn die PSS-Dichtung im Ruhezustand tropft, ist es wahrscheinlich, dass sich Fremdkörper auf der Stirnseite der Dichtung zwischen dem Edelstahlrotor und dem Karbonflansch befinden. Um dieses Fremdmaterial von der Dichtung zu entfernen, legen Sie einen sauberen Lappen vorsichtig zwischen die beiden Seiten (Hinweis: etwas Wasser kommt zu diesem Zeitpunkt in das Boot, wenn sich das Boot im Wasser befindet) und bearbeiten Sie mit dem Lappen die Dichtflächen der Dichtung. Dabei spült das einströmende Wasser die Verunreinigungen aus. Entfernen Sie den Lappen von der Dichtung und das Lecken sollte gestoppt sein.

Einlaufphase

Im Durchschnitt benötigt das PSS etwa eine (1) Stunde lang eine Einlaufphase, wodurch der Karbonflansch die Gegenfläche des Edelstahlrotors polieren kann. Während der Einlaufphase erleben Sie einen sehr feinen Nebel, der manchmal mit einem schwarzen Staub aus der PSS verbunden ist. Unter normalen Bedingungen endet diese nach durchschnittlich einer (1) Stunde Betriebszeit.

Copyright © 2019 PYI, Inc. Alle Rechte sind vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von PYI, Inc. reproduziert, übertragen, transkribiert, in einem Abrufsystem gespeichert oder in eine Sprache oder Computersprache übersetzt werden, und zwar in keiner Form und mit keinen Mitteln.

PYI, Inc. gibt keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Zusicherungen oder Gewährleistungen in Bezug auf dieses Dokument oder den Inhalt ab und lehnt insbesondere alle stillschweigenden Gewährleistungen der Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck ab. Darüber hinaus behält sich PYI, Inc. das Recht vor, dieses Dokument zu überarbeiten und von Zeit zu Zeit Änderungen am Inhalt vorzunehmen.

PYI, Inc.

BESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG / BESCHRÄNKUNGEN DER RECHTMITTEL UND HAFTUNG

P.S.S. (Packless Sealing System) Wellendichtung

Gewährung einer eingeschränkten Garantie. Die PSS (Packless Sealing System) Wellendichtung ("PSS") wird von PYI, Inc. garantiert. ("PYI") an den Erstkäufer, nur frei von Material- und Verarbeitungsfehlern bei normaler Nutzung und Wartung für einen Zeitraum von drei (3) Jahren ab dem Datum der ersten Verwendung oder Lieferung zu sein, je nachdem, was zuerst eintritt. Während der Garantiezeit sind alle Originalteile, die dieser beschränkten Garantie unterliegen und von PYI als Material- oder Verarbeitungsfehler eingestuft wurden. Verarbeitung, wird entweder von PYI oder seinem autorisierten Vertreter nach eigenem Ermessen kostenlos repariert oder ersetzt, mit Ausnahme von Versand- und Bearbeitungsgebühren und Händlerarbeitskosten (falls zutreffend), die nicht unter diese beschränkte Garantie fallen. Die Garantie für ein im Rahmen dieser eingeschränkten Garantie repariertes oder ersetztes Teil erlischt am Ende der ursprünglichen Garantiezeit.

Einschränkungen der eingeschränkten Garantie. Diese beschränkte Garantie erstreckt sich nicht auf PSS: (i) geändert in irgendeiner Weise, die mit dem Design der Wellendichtung wie vorgesehen unvereinbar ist, (ii) unsachgemäß installiert und/oder gewartet, (iii) unvereinbar mit einem Teil oder einer Komponente eines Bootes oder einer Anwendung, die nicht von PYI geliefert wird, unabhängig von der Ursache des Ausfalls oder der Inkompatibilität eines solchen Teils oder einer solchen Komponente, (iv) verwendet für andere Zwecke als die, für die sie entworfen wurde, und/oder (v) einem Missbrauch, Nachlässigkeit oder Unfall ausgesetzt. Um die Garantieleistung in Anspruch zu nehmen, muss die PSS zusammen mit dem Kaufvertrag oder einem anderen datierten Kaufnachweis, der die Modellnummer der Wellendichtung angibt, während der Garantiezeit einem autorisierten PSS-Händler vorgelegt werden. Für Unterstützung bei der Suche nach einem autorisierten PSS-Händler wenden Sie sich bitte an PYI unter:

PYI, Inc.

12532 Beverly Park Road

Lynnwood, WA 98087

Telefon: 425-355-3669

Abgesehen von der oben ausdrücklich vorgesehenen beschränkten Garantie geben PYI und seine Lieferanten, soweit dies nach geltendem Recht maximal zulässig ist, keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien ab und lehnen alle Rechte ab. Garantien, Pflichten und Bedingungen, ob ausdrücklich, stillschweigend oder gesetzlich, in Bezug auf die PSS, einschließlich, aber nicht beschränkt auf stillschweigende Garantien der Marktgängigkeit, gegen versteckte Mängel, Eignung für einen bestimmten Zweck oder Übereinstimmung mit der Beschreibung.

Einschränkung der Rechtsmittel. Im Falle einer Verletzung der oben genannten beschränkten Garantie ist PYI oder sein Bevollmächtigter nur nach eigenem Ermessen verpflichtet, die ausgefallene PSS zu reparieren oder zu ersetzen. Wenn nach schriftlicher Mitteilung an PYI über jeden Defekt, jede Fehlfunktion oder jeden anderen Ausfall und eine angemessene Anzahl von Versuchen zur Behebung des Mangels, der Fehlfunktion oder eines anderen Fehlers und die Behebung des Mangels scheitert, wird PYI den an PYI gezahlten Kaufpreis zurückerstatten. Austausch für die Rückgabe der verkauften Ware(n). Diese Rückerstattung ist die maximale Haftung von PYI. DER VORSTEHENDE RECHTSBEHELF IST DER EINZIGE UND AUSSCHLIEßLICHE RECHTSBEHELF DES KÄUFERS GEGEN PYI UNABHÄNGIG VON DER THEORIE, UNABHÄNGIG DAVON, OB ER SICH AUS DEM VERTRAG, DER VERLETZUNG EINER GEWÄHRLEISTUNG, EINER UNERLAUBTEN HANDLUNG, EINSCHLIEßLICH EINER STRENGEN HAFTUNG ODER FAHRLÄSSIGKEIT, ODER ANDERWEITIG ERGIBT.

Haftungsbeschränkung. Soweit dies nach geltendem Recht zulässig ist, lehnen PYI und seine Lieferanten ausdrücklich jegliche Haftung für zufällige, spezielle, indirekte oder Folgeschäden ab, die aus welchem Grund auch immer entstehen. Dieser Ausschluss gilt für alle Rechtsgrundlagen, nach denen Schadenersatz verlangt werden kann.

Hinweis: Diese beschränkte Garantie gibt Ihnen spezifische gesetzliche Rechte und Sie können auch andere Rechte haben, die von Staat zu Staat variieren können.

Die Installationsanweisungen finden Sie in der Bedienungsanleitung der P.S.S. Wellendichtung.

**US-AMERIKANISCHE
ZENTRALE**

12532 Beverly Park Road
Lynnwood, WA 98087
(425) 355-3669
info@pyiinc.com
www.pyiinc.com

EUROPÄISCHE ZENTRALE

ZI du Capitou, 85 rue Louis Lepine
83600 Frejus - France
+33 4 94 5327 70
info@seaviewprogress.com
www.seaviewprogress.com

UK-BÜRO

+44 (0) 7393 556751
simon.wood@seaviewprogress.co.uk
www.seaviewprogress.com



YouTube